# Alles beim Neuen

Lehrer*innenbildung unter der Perspektive von Digitalisierung

Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs

# AGENDA

[ERSTENS]. Was bedeutet eigentlich ‚Digitalisierung' in der Bildung für Schule und Lehrer*innenbildung?

[ZWEITENS]. Welche Folgen hat dies für die Forschung zur Professionalisierung von (angehenden) Lehrerpersonen?

[DRITTENS]. Wie muss Lehrer*innenbildung gestaltet werden?

# AGENDA

[ERSTENS]. **Was bedeutet eigentlich ‚Digitalisierung' in der Bildung für Schule und Lehrer*innenbildung?**

[ZWEITENS]. Welche Folgen hat dies für die Forschung zur Professionalisierung von (angehenden) Lehrerpersonen?

[DRITTENS]. Wie muss Lehrer*innenbildung gestaltet werden?

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

# Digital hilft

Grafik: Land Baden-Württemberg

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

# Digital hilft

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ENGLISH BEKANNTMACHUNGEN ÜBERSICHT PRESSE DATENSCHUTZ GEBÄRDENSPRACHE LEICHTE SPRACHE

Bildung Forschung Europa und die Welt Über uns Service

Aktuelles | Presse | Reden

07.11.2018 | BILDUNG

## Mehr Geld für die Digitalisierung in der Lehrerbildung

„Wir werden die Qualitätsoffensive durch eine weitere Förderlinie ergänzen", sagt Bundesministerin Karliczek beim Programmkongress in Berlin. Bund und Länder wollen damit die Digitalisierung in der Lehrerbildung und das berufliche Lehramt stärken.

Grafik: Land Baden-Württemberg

BLICK ZURÜCK

# Alles beim Neuen?

BLK

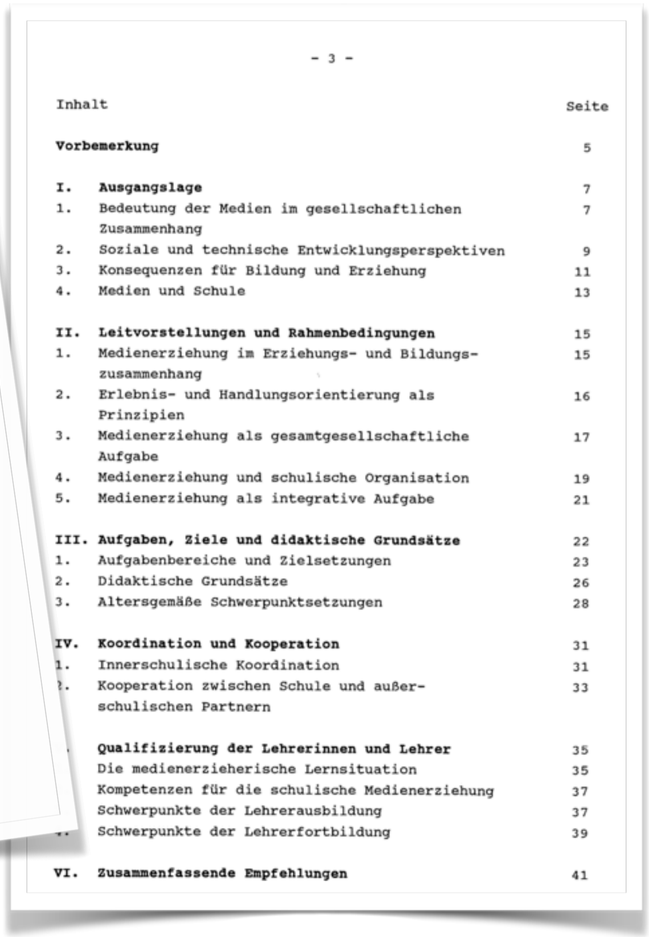
Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung

Heft 44

Medienerziehung in der Schule

- Orientierungsrahmen -

1994





Inhalt Seite


**Vorbemerkung** 5

**I. Ausgangslage** 7
1. Bedeutung der Medien im gesellschaftlichen Zusammenhang 7
2. Soziale und technische Entwicklungsperspektiven 9
3. Konsequenzen für Bildung und Erziehung 11
4. Medien und Schule 13

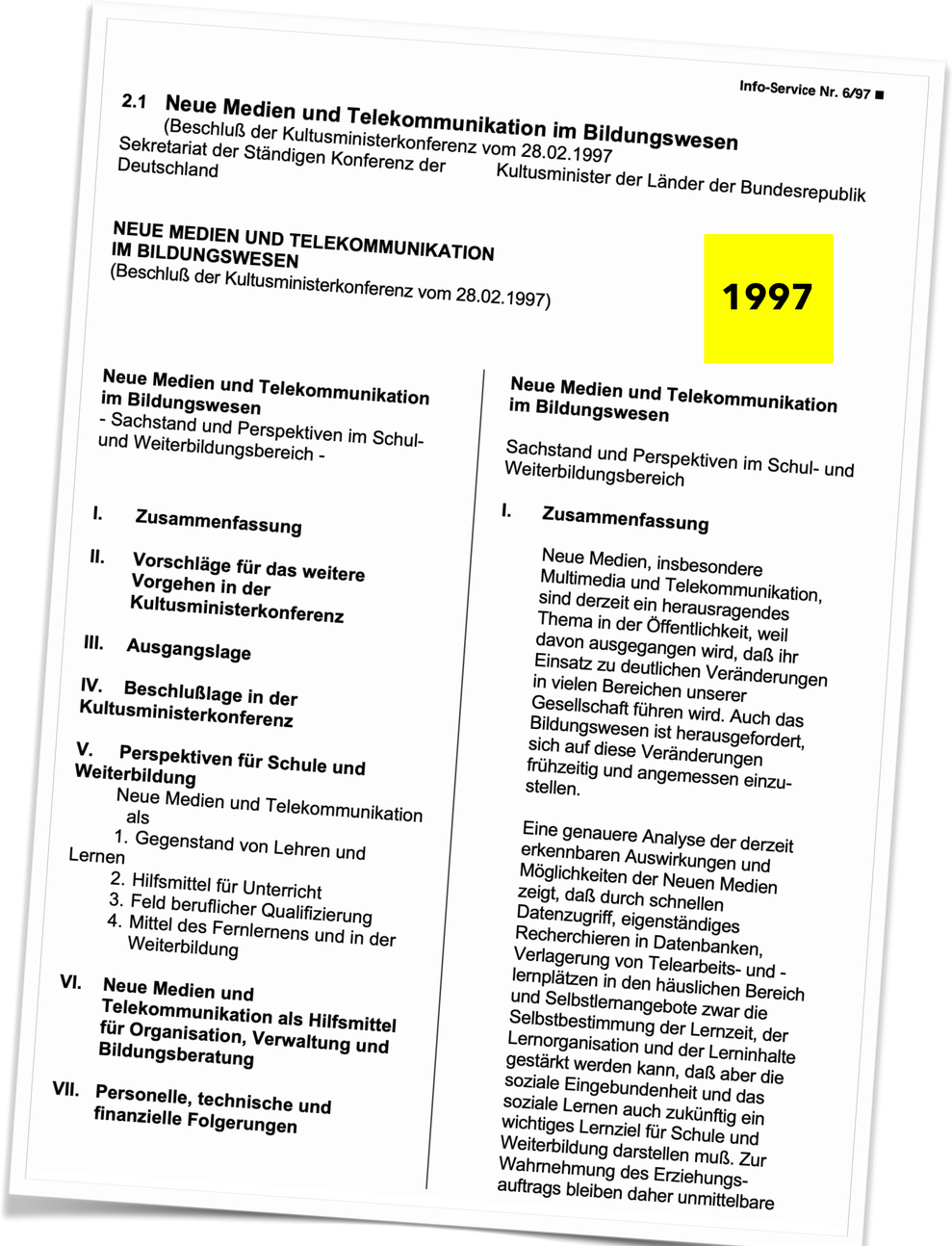
**II. Leitvorstellungen und Rahmenbedingungen** 15
1. Medienerziehung im Erziehungs- und Bildungszusammenhang 15
2. Erlebnis- und Handlungsorientierung als Prinzipien 16
3. Medienerziehung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe 17
4. Medienerziehung und schulische Organisation 19
5. Medienerziehung als integrative Aufgabe 21

**III. Aufgaben, Ziele und didaktische Grundsätze** 22
1. Aufgabenbereiche und Zielsetzungen 23
2. Didaktische Grundsätze 26
3. Altersgemäße Schwerpunktsetzungen 28

**IV. Koordination und Kooperation** 31
1. Innerschulische Koordination 31
2. Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Partnern 33

**Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer** 35
Die medienerzieherische Lernsituation 35
Kompetenzen für die schulische Medienerziehung 37
Schwerpunkte der Lehrerausbildung 37
Schwerpunkte der Lehrerfortbildung 39

**VI. Zusammenfassende Empfehlungen** 41



**2.1 Neue Medien und Telekommunikation im Bildungswesen**
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 28.02.1997

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland

**NEUE MEDIEN UND TELEKOMMUNIKATION IM BILDUNGSWESEN**
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 28.02.1997)

1997


**Neue Medien und Telekommunikation im Bildungswesen**
- Sachstand und Perspektiven im Schul- und Weiterbildungsbereich -

**I. Zusammenfassung**

**II. Vorschläge für das weitere Vorgehen in der Kultusministerkonferenz**

**III. Ausgangslage**

**IV. Beschlußlage in der Kultusministerkonferenz**

**V. Perspektiven für Schule und Weiterbildung**
Neue Medien und Telekommunikation als
1. Gegenstand von Lehren und Lernen
2. Hilfsmittel für Unterricht
3. Feld beruflicher Qualifizierung
4. Mittel des Fernlernens und in der Weiterbildung

**VI. Neue Medien und Telekommunikation als Hilfsmittel für Organisation, Verwaltung und Bildungsberatung**

**VII. Personelle, technische und finanzielle Folgerungen**


**Neue Medien und Telekommunikation im Bildungswesen**

Sachstand und Perspektiven im Schul- und Weiterbildungsbereich

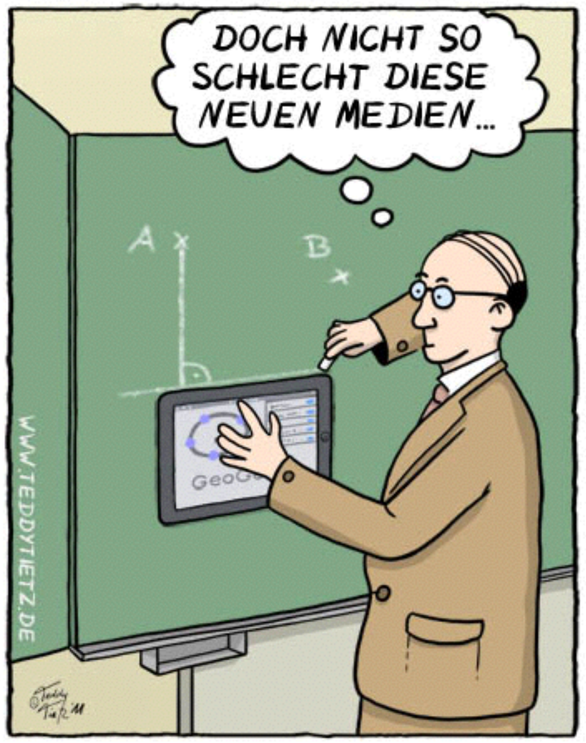
**I. Zusammenfassung**

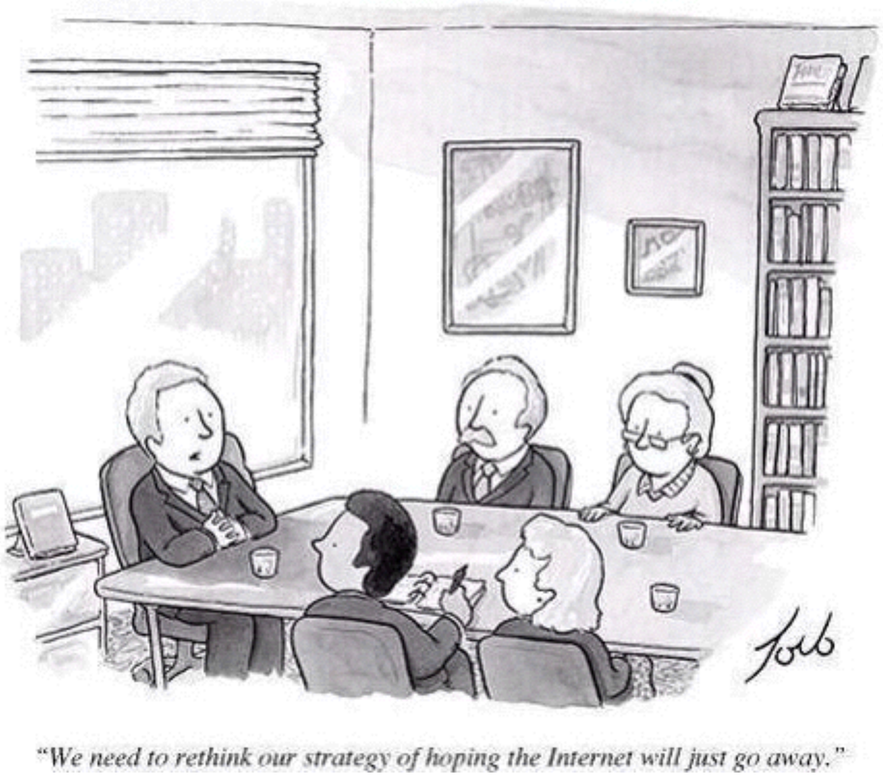
Neue Medien, insbesondere Multimedia und Telekommunikation, sind derzeit ein herausragendes Thema in der Öffentlichkeit, weil davon ausgegangen wird, daß ihr Einsatz zu deutlichen Veränderungen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft führen wird. Auch das Bildungswesen ist herausgefordert, sich auf diese Veränderungen frühzeitig und angemessen einzustellen.

Eine genauere Analyse der derzeit erkennbaren Auswirkungen und Möglichkeiten der Neuen Medien zeigt, daß durch schnellen Datenzugriff, eigenständiges Recherchieren in Datenbanken, Verlagerung von Telearbeits- und -lernplätzen in den häuslichen Bereich und Selbstlernangebote zwar die Selbstbestimmung der Lernzeit, der Lernorganisation und der Lerninhalte gestärkt werden kann, daß aber die soziale Eingebundenheit und das soziale Lernen auch zukünftig ein wichtiges Lernziel für Schule und Weiterbildung darstellen muß. Zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags bleiben daher unmittelbare

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

# Digital hilft?



*"We need to rethink our strategy of hoping the Internet will just go away."*

Grafik: Land Baden-Württemberg

Transformation als Veränderung der Veränderung (Schäffter, 2012, S. 120)

Allgegenwärtige **Veränderungen** in der Gesellschaft:

- Veränderte **Kommunikation durch Mediatisierung des Alltags** in seinen unterschiedlichen Dimensionen (zeitlich, räumlich und sozial, vgl. Krotz, 2012; Krotz & Hepp, 2012; Hepp, 2018)
- Kommunikationswandel bedingt **Kulturwandel**: Vermessung des Raumes, Normierung der Zeit, Umgang mit Informationen, Netzwerkpraktiken, Datafizierung bzw. Quantifizierung des Menschen, Algorithmen (vgl. z.B. Stalder 2016, Mau, 2016; Pörksen, 2018)

Digitalisierung ist **mehr als Technik** (Rat der kulturellen Bildung, 2019)

**Paradoxe Herausforderung**: Digitalisierung als Lösung und Problem

## Transformation als Veränderung der Veränderung (Schäffter, 2012, S. 120)

ALLES BEIM NEUEN?

# Digitalisierung in Bildungsinstitutionen

Digitalisierung als **Plastikwort** (Pörksen, 2011)

**Reduktion** von Bildungsfragen auf Qualifizierungsdimensionen ('fit machen')

Frage der (planbaren) Integration und der Erwartung von klaren **Ursache-Wirkungsverläufen,** Fokussierung auf einen "*reibungslosen Einsatz* digitaler Medien im Unterricht" (KMK-Standards "Bildung in der digitalen Welt, S. 25, Hervorhebung MSR)

Schulmuseum Friedrichshafen

Grundschule 2014

ALLES BEIM NEUEN?

# Digitalisierung in Bildungsinstitutionen

Digitalisierung als **Plastikwort** (Pörksen, 2011)

**Reduktion** von Bildungsfragen auf Qualifizierungsdimensionen ('fit machen')

Frage der (planbaren) Integration und der Erwartung von klaren **Ursache-Wirkungsverläufen,** Fokussierung auf einen "*reibungslosen Einsatz* digitaler Medien im Unterricht" (KMK-Standards "Bildung in der digitalen Welt, S. 25, Hervorhebung MSR)

Schulmuseum Friedrichshafen

Grundschule 2014

**"Things look the same on the surface, but the are not" (Chelsea Manning, NYT)**

ZWISCHENFAZIT 1

# Digital hilft?

**Hinter den Hype um "Das Neue" schauen**

**'Digitalisierung' als didaktische Ressource, pädagogischer und kultureller Prozess** (Jörissen, 2016):

Transformation von

- Lehr-Lernmitteln (z.B. digitale Werkzeuge in der Schule, innovative Hochschullehre uvm.)
- Lehr-Inhalten (z.B. Medien- und Informationskompetenz, informatorische Bildung uvm.)
- Lebenswelten (z.B. Veränderung von Werten, Wissen)

Grafik: Land Baden-Württemberg

# AGENDA

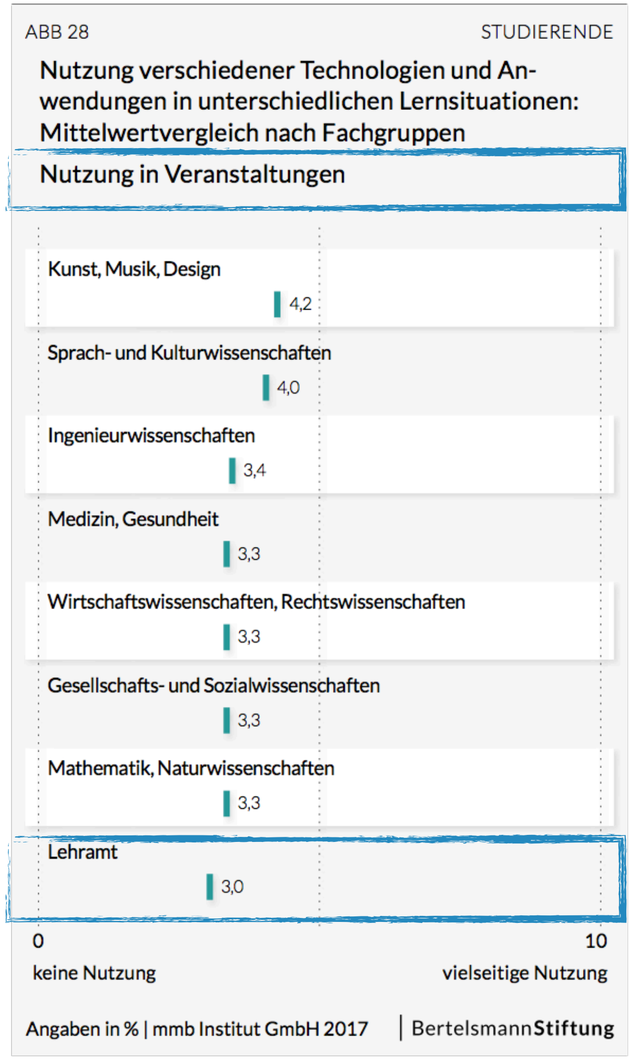
[ERSTENS]. Was bedeutet eigentlich ‚Digitalisierung' in der Bildung für Schule und Lehrer*innenbildung?

**[ZWEITENS]. Welche Folgen hat dies für die Forschung zur Professionalisierung von (angehenden) Lehrerpersonen?**

[DRITTENS]. Wie muss Lehrer*innenbildung gestaltet werden?

EMPIRISCHE BEARBEITUNG

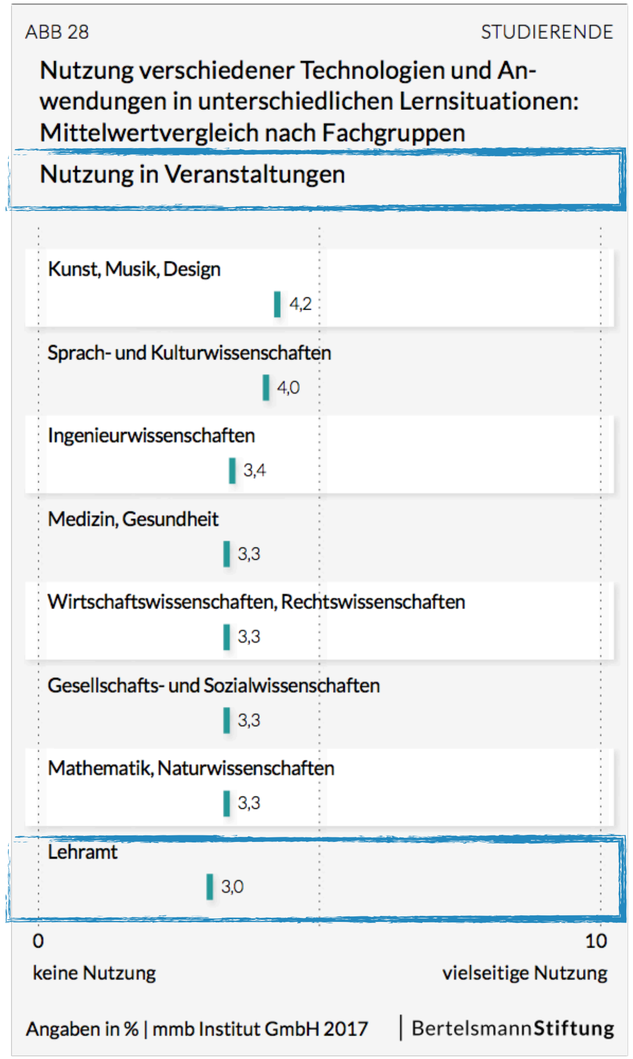
# Forschungsstand



EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

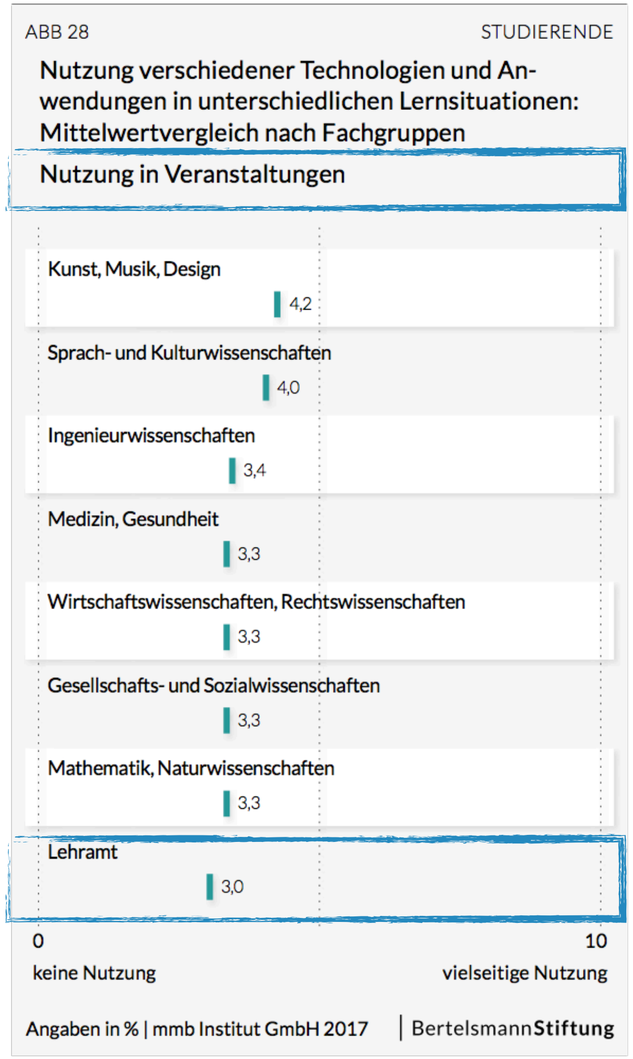


EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

1. Mangelnde Auseinandersetzung von **(angehenden) Lehrer*innen**: u.a. Lehramtsstudierende wenig medienaffin, Lehrer*innen (in D) nehmen selten an medienbezogenen Fortbildungen teil, zeitgleich gibt es ohne Anforderungen an sie

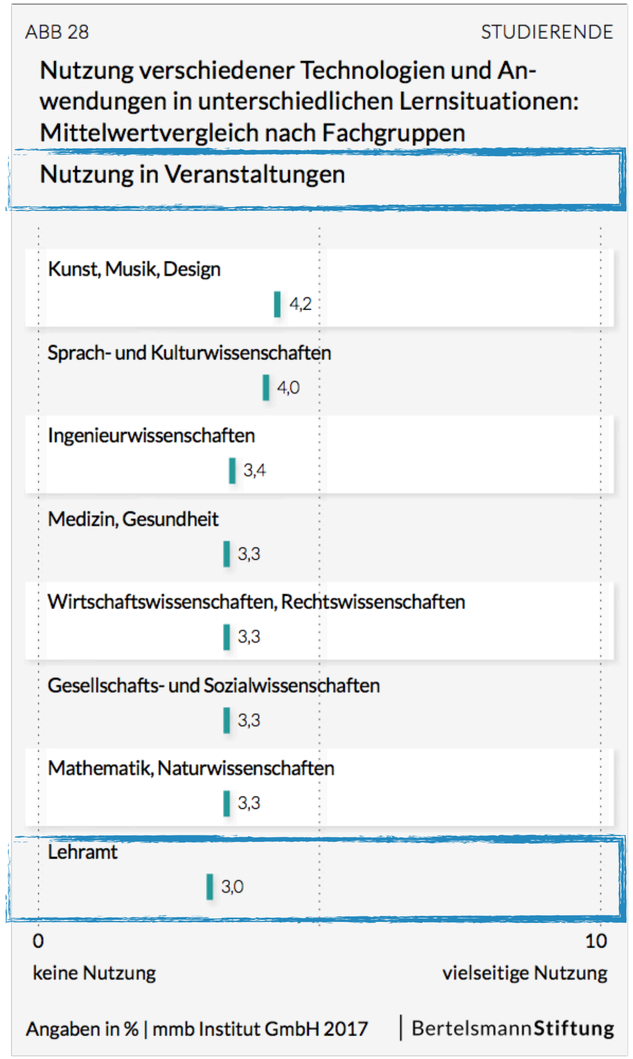


EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

1. Mangelnde Auseinandersetzung von **(angehenden) Lehrer*innen**: u.a. Lehramtsstudierende wenig medienaffin, Lehrer*innen (in D) nehmen selten an medienbezogenen Fortbildungen teil, zeitgleich gibt es ohne Anforderungen an sie
2. mangelnde Breite auf der **Ebene der Inhalte und Umsetzungsformen**: Reduzierung auf Geräteformen oder technologisch orientierte Aneignungsprozesse (z.B. in Curricula und Schwerpunkte der Lehrer*innenfortbildung, aber auch Nachfrage)

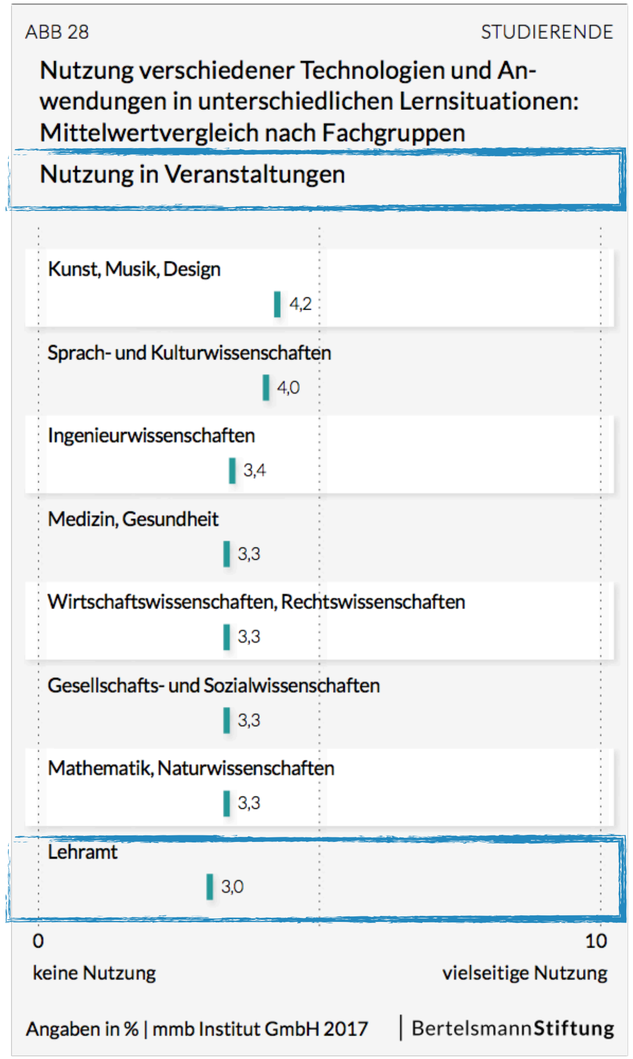


EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

1. Mangelnde Auseinandersetzung von **(angehenden) Lehrer*innen**: u.a. Lehramtsstudierende wenig medienaffin, Lehrer*innen (in D) nehmen selten an medienbezogenen Fortbildungen teil, zeitgleich gibt es ohne Anforderungen an sie
2. mangelnde Breite auf der **Ebene der Inhalte und Umsetzungsformen**: Reduzierung auf Geräteformen oder technologisch orientierte Aneignungsprozesse (z.B. in Curricula und Schwerpunkte der Lehrer*innenfortbildung, aber auch Nachfrage)



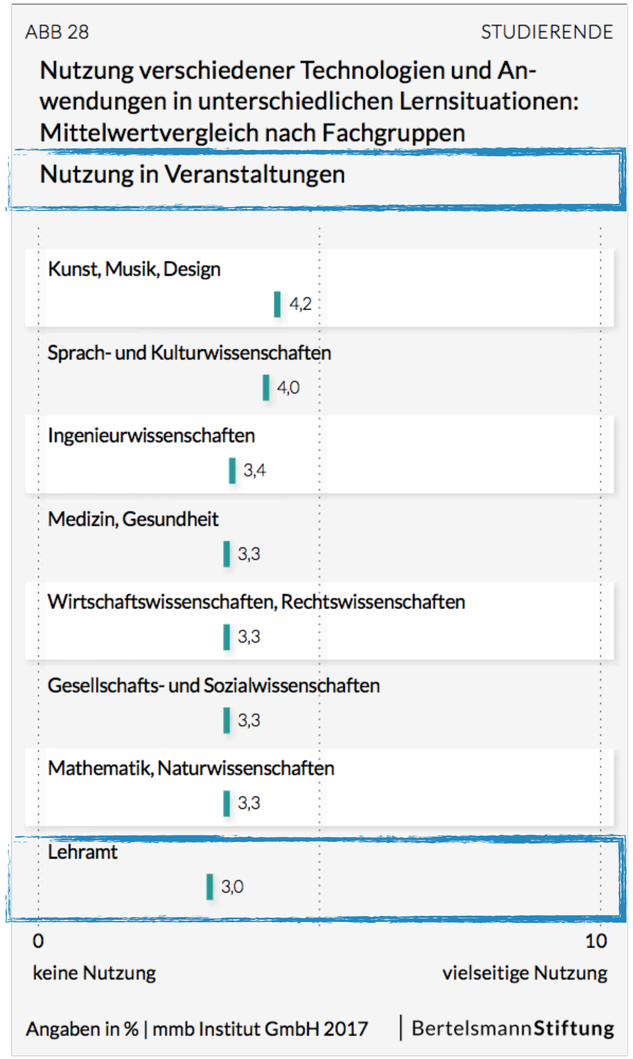
EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

1. Mangelnde Auseinandersetzung von **(angehenden) Lehrer*innen**: u.a. Lehramtsstudierende wenig medienaffin, Lehrer*innen (in D) nehmen selten an medienbezogenen Fortbildungen teil, zeitgleich gibt es ohne Anforderungen an sie
2. mangelnde Breite auf der **Ebene der Inhalte und Umsetzungsformen**: Reduzierung auf Geräteformen oder technologisch orientierte Aneignungsprozesse (z.B. in Curricula und Schwerpunkte der Lehrer*innenfortbildung, aber auch Nachfrage)

bisher wenig Untersuchung des **Modus der Auseinandersetzung** (angehender) Lehrer*innen mit 'Digitalisierung'



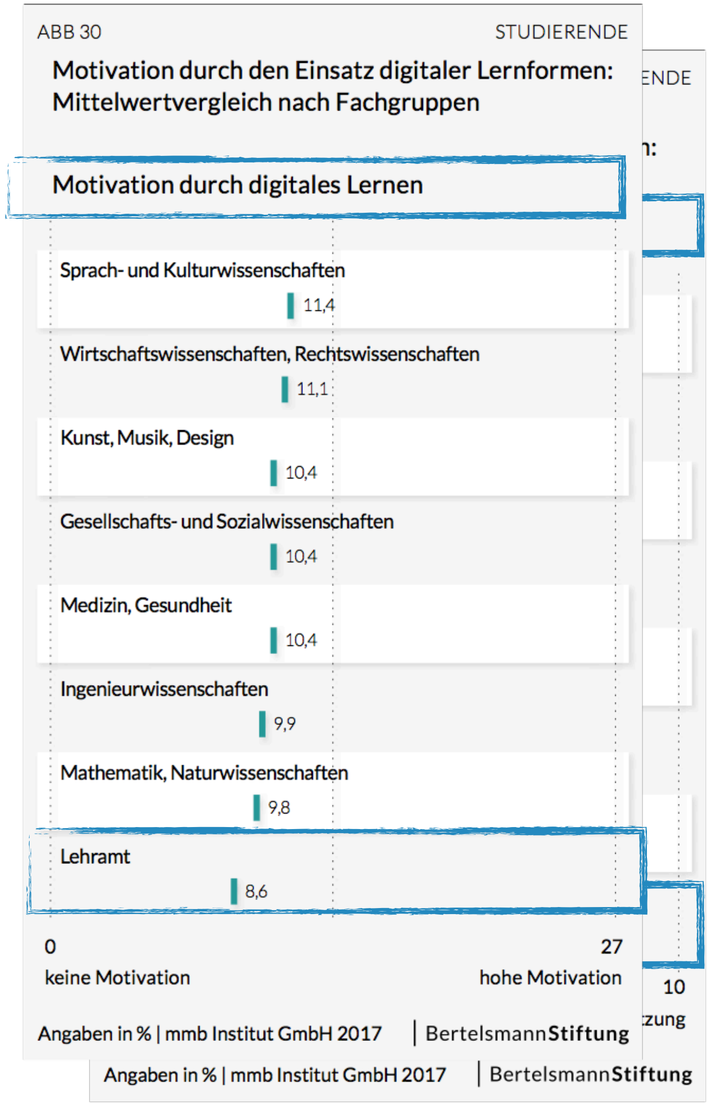
EMPIRISCHE BEARBEITUNG

# Forschungsstand

**Empirische Befunde zeigen** (u.a. Blömeke, 2001, 2003; Herzig & Grafe, 2006; Kleimann et al., 2008; Gysbers, 2008; Kleimann, B., Özkilik, M. & Göcks, M., 2008, Kammerl & Ostermann, 2010; Schiefner-Rohs, 2012; Kammerl & Mayrberger, 2011, Eickelmann et al., 2016; Schmid et al., 2017, Monitor Lehrerbildung 2018, Uerz et al., 2019):

1. Mangelnde Auseinandersetzung von **(angehenden) Lehrer*innen**: u.a. Lehramtsstudierende wenig medienaffin, Lehrer*innen (in D) nehmen selten an medienbezogenen Fortbildungen teil, zeitgleich gibt es ohne Anforderungen an sie
2. mangelnde Breite auf der **Ebene der Inhalte und Umsetzungsformen**: Reduzierung auf Geräteformen oder technologisch orientierte Aneignungsprozesse (z.B. in Curricula und Schwerpunkte der Lehrer*innenfortbildung, aber auch Nachfrage)

bisher wenig Untersuchung des **Modus der Auseinandersetzung** (angehender) Lehrer*innen mit 'Digitalisierung'



# Herausforderungen

**Methodische Zugänge**: meist Nutzung, Vorhandensein oder *Neuigkeit* von digitalen Medien als Indikator für Gelingen, an der "Oberfläche des Abfragbaren" (Hitzler, 1997, S. 64)

**Förderpolitiken**: Vermischung von bildungspolitisch normativen Ansprüche mit Empirie (Auftraggeber wie Bertelsmann-Stiftung, Initiative D21, Telekom Stiftung uvm.), genuin (schul-)pädagogische Perspektiven erstaunlich **"medienarm"**

**Phänomen-Orientierung**:

- **Digitalisierung**: bisherige eher an der **Oberflächenstruktur von Schule und Lehrer*innenbildung** (Stichwort 'Integration', inhärente Widersprüche z.B. implizite Standardisierung durch Tablet-Klassen oder Clouds, Frage nach Affordanzen von Software uvm. werden kaum adressiert)
- **Lehrer*innenbildung**: wenig Auseinandersetzung mit der **Komplexität** als berufsbiographischem Entwicklungsprojekt (u.a. Terhart, 2001a, b)

BEISPIEL FÜR DEN LETZTEN PUNKT

# ... entlang der Lehrer*innenbildungskette

**Gruppendiskussionen in der Lehrer*innenbildung im Querschnitt (Schiefner-Rohs, 2015, 2016, i.Dr.):**

- mit Studierenden, Referendar*innen und Lehrer*innen
- über die Rolle digitaler Medien im Alltag mit dem Ziel der Rekonstruktion kollektiver Erfahrungen, **erlebter Praxis** bzw. (implizitem) Alltagswissen (Nentwig-Gesemann, 2010; Brüggemann, 2013)

Ähnliche Verlaufsmuster und Argumentationsfiguren als (erste) Hinweise auf **geteilte Deutungen** von Erfahrungen:

- Diskrepanzerfahrungen (z.B. Widerspruch zwischen Anforderungen von außen und eigenem pädagogischem Ideal) und (Verstärkung von) **Antinomien** durch digitale Medien sowie Fragen von **Kontrolle**
- mangelnden Routinen, **Effizienz und Funktionieren mit z.T. defensiven Lernbegründungen** (Holzkamp, 1993): Abwehr von Bedrohung durch Demonstration von 'Lernerfolg' durch ein 'mehr' an Medien -> Bearbeitung von Oberflächenstrukturen

**Perspektive des 'Ersatzes'** (z.B. vor allem Präsentieren von Informationen (ICILS 2018), Gefahr kybernetischer und behaviouristischer Denkmodelle statt neuer Praktiken, Frage von inhärenten **Ambivalenzen**

ZWISCHENFAZIT 2

# Digitalisierung ist mehr als Technik: Handlungs- und Aneignungspraktiken stärker in den Blick nehmen

**Hinter Phänomene schauen** (Bsp. OERlabs): nicht „immer mehr“ und „neu“ als „immer besser“

- sozio-kulturelle Praktiken mit kontextuellen und strukturellen **Bedingungen** (medien-)-pädagogischen Handelns eruieren, um Anforderungen zu klären
- Veränderung von Schule und Unterricht unter Perspektive von Medien 'placeless space' (Castells, 1999): **Innovieren und Schulentwicklung** entlang der Bildungskette

**Professionalisierung** und die damit verbundene Perspektive von "Ungewissheit" fokussieren (Rabe-Kleberg 1999, S. 22, Floden & Clark, 1991; Paseka, Keller-Schneider & Combe, 2018)

# AGENDA

[ERSTENS]. Was bedeutet eigentlich ‚Digitalisierung' in der Bildung für Schule und Lehrer*innenbildung?

[ZWEITENS]. Welche Folgen hat dies für die Forschung zur Professionalisierung von (angehenden) Lehrerpersonen?

[DRITTENS]. **Wie muss Lehrer*innenbildung gestaltet werden?**

FAZIT

# Professionalisierung von (angehenden) Lehrer*innen unter Perspektive 'Digitalisierung in der Bildung'

**Anforderungen an Gestaltung von Lehrer*innenbildung in Bezug auf pädagogisches Medienhandeln:**

- **Phänomene verstehen**: Medien als Element sozio-materieller Praktiken in pädagogischen Kontexten mit der Frage nach Veränderungen von Schule, Hochschule und Lehrer*innenbildung in einer digitalen Kultur (aktuell z.B. OER, aber auch Datafication)
- **Subjekte befähigen**: *kritische* Medienbildung in allen Phasen der Lehrer*innenbildung in Form von Gestaltung und Untersuchung pädagogischen Medienhandelns als berufsbiographische Entwicklungsaufgabe // Rolle von Lehrerpersonenbildner*innen
- **Veränderungen von und in (Bildungs-)Organisationen mit aufnehmen**: 'Formatierung' reflektieren, neue Formate der Auseinandersetzung auf allen hochschuldidaktischen Ebenen

(vgl. Schiefner-Rohs, 2015, 2017)

**Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Mandy Schiefner-Rohs**
TU Kaiserslautern
Fachbereich Sozialwissenschaften
Professur für Allgemeine Pädagogik mit Schwerpunkt Schulpädagogik
Erwin-Schrödinger-Strasse, Geb. 57, R. 477a
67663 Kaiserslautern

http://www.sowi.uni-kl.de/schulentwicklung

mandy.rohs@sowi.uni-kl.de

http://www.2headz.ch/blog

mschiefner

"Denn in der gegenwärtigen Situation zeigt sich (….), eine gesellschaftlich noch unverstandene, noch gar nicht entzifferte Bildungsherausforderung. Wir leben in einer **Phase der mentalen Pubertät im Umgang mit neuen Möglichkeiten**, erschüttert von Wachstumsschmerzen der Medienevolution, denen wir mit **konzeptioneller Klugheit** begegnen müssen" (Pörksen, 2018, S. 21)


**Univ.-Prof.' Dr. Mandy Schiefner-Rohs**
TU Kaiserslautern
Fachbereich Sozialwissenschaften
Professur für Allgemeine Pädagogik mit Schwerpunkt Schulpädagogik
Erwin-Schrödinger-Strasse, Geb. 57, R. 477a
67663 Kaiserslautern

http://www.sowi.uni-kl.de/schulentwicklung
mandy.rohs@sowi.uni-kl.de
http://www.2headz.ch/blog
mschiefner

# LITERATUR


Baecker, D. (2007). Studien zur nächsten Gesellschaft (Originalau Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bennewitz, H. (2008). Lehrende in Schulreformprozessen. Eine Deutungsmusteranalyse. In G. Breidenstein & F. Schütze (Hrsg.), *Paradoxien in der Reform der Schule. Ergebnisse qualitativer Sozialforschung* (S. 247-260). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bennewitz, H. (2011). „doing teacher" – Forschung zum Lehrberuf in kulturtheoretischer Perspektive. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (S. 192-213). Münster u.a.: Waxmann.

Blömeke, S. (2001). Was meinen, wissen und können Lehramtsstudierende? Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zu den medienpädagogisch relevanten Lernvoraussetzungen von Lehramtsstudierenden. In: Herzig, Bardo (Hrsg.): Medien machen Schule. Grundlagen, Konzepte und Erfahrungen zur Medienbildung. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt, S. 295-325.

Blömeke, S. (2003). Zukünftige Lehrpersonen und das Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen. Eine empirische Studie zu Kenntnissen und Annahmen von Lehramtsstudierenden. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 6(2), 276-289. doi: 10.1007/s11618-003-0027-0

Blömeke, S. (2007). Empirische Forschung zu neuen Medien in Schule und Lehrerausbildung. In W. Sesink, M. Kerres & H. Moser (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 6 - Medienpädagogik - Standortbestimmung einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin (1. Aufl., S. 247-259). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bonnet, A. & Hericks, U. (2014): Thema: Professionalisierung und Deprofessionalisierung im Lehrer/innenberuf. Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, 3(3), 3-13

Eickelmann, B., Lorenz, R. & Endberg, M. (2016). Die Relevanz der Phasen der Lehrerausbildung hinsichtlich der Vermittlung didaktischer und methodischer Kompetenzen für den schulischen Einsatz digitaler Medien in Deutschland und im Bundesländervergleich. In W. Bos, R. Lorenz, M. Endberg, B. Eickelmann, R. Kammerl & S. Welling (Hrsg.), Schule digital – der Länderindikator 2016. Kompetenzen von Lehrpersonen der Sekundarstufe I im Umgang mit digitalen Medien im Bundesländervergleich (S. 148–179). Münster: Waxmann.

Ertmer, P. A., Ottenbreit-Leftwich, A. T., Sadik, O., Sendurur, E. & Sendurur, P. (2012). Teacher beliefs and technology integration practices: A critical relationship. Computers & Education, 59, 423-435.

Floden, R.E & Clark, C. M. (1991). Lehrerausbildung als Vorbereitung auf Unsicherheit. In: E. Terhart, (Hrsg.), Unterrichten als Beruf. Neuere amerikanische und englische Arbeiten zur Berufskultur und Berufsbiographie von Lehrern und Lehrerinnen (S. 191 – 210). Köln, Wien: Böhlau.

Ertmer, P.A. & Ottenbreit-Leftwich, A. (2010). Teacher technology change: How knowledge, confidence, beliefs, and culture intersect. *Journal of Research on Technology in Education, 42*(3), 255–284.

Herzig, B., & Grafe, S. (2006). Digitale Medien in der Schule. Standortbestimmung und Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Studie zur Nutzung digitaler Medien in allgemein bildenden Schulen in Deutschland. Telekom-Stiftung.

Bohnsack, R. (2012). Orientierungsschemata, Orientierungsrahmen und Habitus. In K. Schittenhelm (Hrsg.), *Qualitative Bildungs- und Arbeitsmarktforschung: Grundlagen, Perspektiven, Methoden* (S. 119-153). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Bonnet, A. & Hericks, U. (2014): Thema: Professionalisierung und Deprofessionalisierung im Lehrer/innenberuf. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik*, 3(3), 3-13

Brüggemann, M. (2013). *Digitale Medien im Schulalltag. Eine qualitativ rekonstruktive Studie zum Medienhandeln und berufsbezogenen Orientierungen von Lehrkräften*. München: kopaed.

Dirks, U. (2000). Wie werden LehrerInnen professionell? Eine berufsbiographische Untersuchung am Beispiel des Fachs Englisch. Münster: Waxmann.

Eickelmann et al., 2016

Floden, R.E & Clark, C. M. (1991). Lehrerausbildung als Vorbereitung auf Unsicherheit. In: E. Terhart, (Hrsg.), *Unterrichten als Beruf. Neuere amerikanische und englische*

Grell, P., & Rau, F. (2011). Partizipationslücken - Social Software in der Hochschullehre. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie Und Praxis Der Medienbildung, 21(Partizipationschancen im Kulturraum Internet nutzen und gestalten: Das Beispiel Web 2.0), 1-23. https://doi.org/10.21240/mpaed/21/2011.11.21.XGysbers, A. (2008). Lehrer - Medien - Kompetenz. Eine empirische Untersuchung zur Medienpädagogischen Kompetenz und Performanz niedersächsischer Lehrkräfte. Berlin: Vistas.

Herzig, B., & Grafe, S. (2006). Digitale Medien in der Schule. Standortbestimmung und Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Studie zur Nutzung digitaler Medien in allgemein bildenden Schulen in Deutschland. Telekom-Stiftung.

Helsper, W. (2002). Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur. In M. Kraul, W. Marotzki & C. Schweppe (Hrsg.), *Biographie und Profession* (S. 64-102). Bad Heilbrunn.

Hepp, A. (2018). Deep Mediatization. London: Routledge

Herzig, B., & Grafe, S. (2006). Digitale Medien in der Schule. Standortbestimmung und Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Studie zur Nutzung digitaler Medien in allgemein bildenden Schulen in Deutschland.

Hitzler, R. (1997). *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik: Eine Einführung.* Leske + Budrich.

Holzbrecher, A. (2001). Passagen. Lehrerbildung als biografisches Projekt. *Pädagogik, 53*(3), 38-43.

Holzbrecher, A. (2006). Schüleraktivitäten und Lehrerprofessionalität als Arbeit am Habitus. In T. Rihm (Hrsg.), *Schulentwicklung: Vom Subjektstandpunkt ausgehen* (S. 123-132). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Holzkamp, K. (1993). *Lernen: Subjektwissenschaftliche Grundlegung* Frankfurt, New York: Campus-Verlag

https://www.stiftungen.org/fileadmin/bvds/de/Termine_und_Vernetzung/Arbeitskreise/AK_Bildung/AK_Bildung_2016/Praesentation_ProfJoerissen_Digitale_Transformation_Auswirkungen_auf_Alltagskultur__Kulturgueter_und_sozialen_Zusammenhalt.pdf

Jörissen, B., & Marotzki, W. (2009). Medienbildung - eine Einführung Theorie, Methoden, Analysen. Bad Heilbrunn: J. Klinkhardt.

Jörissen, B. (2016). Digitale Transformation: Auswirkungen auf Alltagskultur, Kulturgüter und sozialen Zusammenhalt.

Kammerl, R. & Mayrberger, K. (2014). Medienpädagogik in der Lehrerbildung. Zum Status quo dreier Standorte in verschiedenen deutschen Bundesländern. In P. Imort & H. Niesyto (Hrsg.), Grundbildung Medien in pädagogischen Studiengängen (S. 81–93). München: kopaed.

Kammerl, R. & Ostermann, S. (2010). Medienbildung — (k)ein Unterrichtsfach? Eine Expertise zum Stellenwert der Medienkompetenzförderung in Schulen. Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH).

Kleimann, B., Özkilik, M., & Göcks, M. (2008). Studieren im Web 2.0. Paper presented at the HISBUS-Kurzinformation Nr. 21.

Krotz, F. (2007). Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Mau, S. (2017). Das metrische Wir - Über die Quantifizierung des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Porksen, B. (2018). Die große Gereiztheit. München: Hanser Verlag

Schiefner-Rohs, M. (2012). Verankerung von medienpädagogischer Kompetenz in der universitären Lehrerbildung. In R. Schulz-Zander, B. Eickelmann, H. Moser, H. Niesyto & P. Grell (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 9 (S. 359–387). Wiesbaden: Springer VS.

Schiefner-Rohs, M. (2012b). Kritische Informations- und Medienkompetenz. Theoretisch-konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtungen am Beispiel der Lehrerausbildung. Münster: Waxmann.

Schiefner-Rohs, M. (2015). Lehrerinnen- und Lehrerbildung und digitale Medien – Herausforderungen entlang der Lehrerbildungskette. In M. Schiefner-Rohs, C. Goméz Tutor & C. Menzer (Hrsg.), Lehrer.Bildung.Medien – Herausforderungen für die Entwicklung von Schule(n) (S. 119-128). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schiefner-Rohs, M. (2017). Medienbildung in der Schule. Blinde Flecken und Spannungsfelder in einer Kultur der Digitalität. Medienpädagogik. Themenheft Nr. 27: Tagungsband: Spannungsfelder und blinde Flecken. http://www.medienpaed.com/article/view/594

Schiefner-Rohs, M. (2018). Medienbildung in der Lehrer*innenbildung an der Hochschule: Über Bricolage zur Reflexion. In K. Scheiter & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Schule 4.0. Zukunftstrends, Rahmenebdingungen, Praxisbeispiele (S. 56-68 ). Schulmanagement Handbuch 165. 37. Jahrgang. Berlin: Cornelsen.

Schmid, U.; Goertz, L.; Radomski, S., Thom, S. & Behrens, S. (2017). Monitor Digitale Bildung. Die Hochschulen im digitalen Zeitalter. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/DigiMonitor_Hochschulen_final.pdf

Schweizer, K. & Horn, M. (2014). Kommt es auf die Einstellung zu digitalen Medien an? merz Wissenschaft medien + erziehung, 58(6), 50–62.

Stalder, F. (2016). Kultur der Digitalität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Tenorth H.-E. (1999). Revolution der Medien, Tradition des Lernens. Versuch über Ungleichzeitigkeiten. In S. Hanuschek (Hrsg.), Die Struktur medialer Revolutionen (S. 118-127). Frankfurt am Main: Lang Verlag.

van Braak, J. (2001). Individual Characteristics Influencing Teachers class use of Computers. Journal of Educational Computing Research, 25, 141-157.

TEXT

# Forschungsansatz und -zugang

TEXT

DIKSURSFOLIE

# Bildung unter Perspektive Digitalisierung

**Digitale Medien** als relevante Strukturen für Bildungs-, Subjektivierungs-, und Orientierungsprozesse in der Gesellschaft (Holzkamp, 1993; Jörissen & Marotzki, 2009) unter doppelter Perspektive

- als lebensweltliches Phänomen bzw. konjunktiver Erfahrungsraum
- mediale Artikulationen als neue Anlässe für Bildungserfahrungen ausgehend von Diskrepanzerfahrungen

**Transformation** von Welt- und Selbstverhältnissen mit der Frage nach Wissens-, Handlungs-, Grenz- und Biographiebezug in medialen Artikulationen (Jörissen & Marotzki, 2009) sowie der Rolle von Unbestimmtheit

Bildung als Habitustransformation (vgl. Wigger 2006; Alkemeyer 2006; Rosenberg 2011)  in struktureller Unbestimmtheit (Jörissen & Marotzki, 2009)